

9. Vernetzungstreffen

Thema: Lehrveranstaltungsziele definieren

21.11.2019, 16.30-18

Anwesend: Simone Feichter, Eva Flicker, Elisabeth Füssl, Vera Gallistl, Katharina Gerlich, Isabella Hager, Philipp Knopp, Raphaela Kogler, Marietta Mayrhofer-Deak, Verena Paul, Gerhard Paulinger, Günter Stummvoll, Lena Lisa Vogelmann, Ulrike Zartler, Marlies Zuccato-Doutlik
Protokoll: Ulrike Zartler

Diskussion zum Thema Lehrveranstaltungsziele definieren

Grundlagen siehe Handout

- Wichtige Differenzierung: geht es um Kompetenzen oder um Kenntnisse/Wissen; Verständnis versus Faktenwissen
- Bei zu hohen Studierendenzahlen ist es didaktisch mitunter schwierig, die Lehrveranstaltungsziele umzusetzen.
- Sehr unterschiedlicher Wissensstand der Studierenden erschwert das ebenfalls.
- Wenn Lernziele durch Studierende definiert werden, zeigt sich, dass ihr Ziel häufig *Verstehen* ist.
- Idee: in erster Lehrinheit Erwartungen, Befürchtungen, Erfahrungen diskutieren
- Idee für Statistik-Veranstaltungen: eine Woche lang sammeln alle TeilnehmerInnen Zahlen, die ihnen im Alltag begegnen
- Idee: jede/r StudentIn schreibt ein fiktives Bewerbungsschreiben für die Lehrveranstaltung.
- Aufstellungs-/Differenzierungsübungen haben sich bewährt.
- Aber: man braucht mitunter Vorwissen, um Erwartungen formulieren zu können. Daher eignen sich Kleingruppen ev. besser als individuelle Arbeiten.

Diskussion zum Thema Gruppenarbeiten

- Wenn ersichtlich wird, dass die Aufgaben innerhalb der Gruppe sehr ungleich verteilt sind: Einzelne Studierende oder die gesamte Gruppe darauf ansprechen.
- Empfehlenswerte Methode: „Zwiebel“ (Innen-/Außenkreis; jede/r spricht mit jedem)
- Gruppengröße bei einzelnen Aufgabenstellungen variieren
- Soll kontrolliert werden, ob alle in der Gruppe die Ziele erfüllen? – Studierende bewusst darauf ansprechen.
- Individualcoaching im Sinne von Diskussionen mit Einzelpersonen hat gute Erfahrungen gebracht.
- Vorschlag für schriftliche Arbeiten: Einzelne Teile müssen namentlich ausgewiesen sein, um Einzelleistungen sichtbar zu machen.
- Sprachprobleme sind gerade in Gruppenarbeiten ein massives Problem.
- Wichtig: Klar kommunizieren, dass erwartet wird, dass die Studierenden eigenständig eine Seminararbeit verfassen können.
- Abweichender Prüfungsmodus ist möglich – Verweis an Team barrierefrei

Studierendenzahlen

Registrierte Studierende zum Aufnahmeverfahren: knapp unter 1.350 haben sich angemeldet.

StudienanfängerInnen im WS 2019/20:

- BA Soziologie: 273 (Studienjahr 2018/19: 1.132; Studienjahr 2017/18: 979)
- MA Soziologie: 100

Studien insgesamt:

- rund 3.000 zugelassene Studien (2.400 im BA; 600 im MA)
- rund 1.500 prüfungsaktive Studien (1.200 im BA; 300 im MA), dh mind. 16 ECTS pro Studienjahr

Plagiatsprüfung über Turnitin

Funktioniert nur über Moodle und muss von LV-LeiterIn eingerichtet werden (pro Abgabe)

Im VO-Verzeichnis muss bekanntgegeben werden, dass über Turnitin geprüft wird! (zB: Jede Abgabe oder nur die Abschlussarbeit)

Bitte an alle: Noten eintragen!

Bitte Noten rechtzeitig eintragen, sodass Studierende ihr Studium abschließen können; ev 2 Termine für die Abgabe anbieten

Abgabe von Arbeiten ist bis zum 30.4. für das Wintersemester/ 30.9. für das Sommersemester möglich – anschließend muss innerhalb von vier Wochen ab Prüfungsdatum/Abgabedatum die Note eingetragen werden

Bachelorarbeiten sind für LV des Wintersemesters bis zum 30.6. und für LV des Sommersemesters bis zum 30.11. abzugeben (Noteneintragung längstens vier Wochen danach)

Herzliche Einladung zur Weihnachtsfeier

Dienstag 17.12.2019, ab 18 Uhr, Seminarraum 3

Nächstes Vernetzungstreffen:

Tabuthema Notenskala

25.3.2020, 18-19.30, Seminarraum 3